

neut: Entscheidend ist nicht, wie oft man über den Frieden redet, sondern was man dafür tut. (Starker Beifall.)

Bei der Lösung der Probleme unserer Zeit gehen wir Kommunisten stets voran. Das ist im Großen so wie auch im Kleinen. Dabei berücksichtigen wir, daß nicht alle Fragen der internationalen Politik sofort von allen verstanden werden. In unserem Brigadekollektiv sorgt die Parteigruppe — bestehend aus zwölf Genossen, die in Vorbereitung unseres Parteitages durch drei neue Mitstreiter gestärkt wurde — immer für frische Wetter in den Köpfen. Wir als Kommunisten haben dazu klare Positionen und lassen keinen zurück.

Unser Jugendbergbaubetrieb trägt den verpflichtenden Namen „Ernst Thälmann“. Dem haben wir Rechnung zu tragen und bei jedem jungen Bergmann Thälmannsche Haltungen wie Mut, Ausdauer, Standhaftigkeit, Einsatzbereitschaft und Treue zur Sache der Arbeiterklasse sowie feste Freundschaft zur Sowjetunion auszuprägen. (Starker Beifall.) All die Mühe, die vielen Tropfen Schweiß, aber auch die Erfolge der letzten Jahre gingen mir durch den Kopf, als ich die Aufführung des bewegenden Ernst-Thälmann-Filmes sah und wir am Vorabend des Parteitages den Ernst-Thälmann-Park besichtigen konnten.

Das macht stolz, Mitglied der Partei zu sein, die die Ideale und Ziele unseres unvergessenen Ernst Thälmann in unserem sozialistischen Vaterland verwirklicht. (Starker Beifall.) Das gibt Kraft für die Bewältigung der vor uns stehenden Aufgaben, die uns an die Schwelle des Jahres 2000 führen.

Liebe Genossinnen und Genossen! Seit nunmehr vier Jahrzehnten ist es Tradition des Wismutkollektivs, alle Aufgaben, die uns von Partei und Regierung übertragen wurden, abstrichlos zu erfüllen. In bewährter deutsch-sowjetischer Gemeinschaftsarbeit werden wir all unsere Kräfte und Fähigkeiten einsetzen, um in Verwirklichung der Beschlüsse unseres XI. Parteitages höchste Leistungen zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens zu vollbringen. Glück auf! (Anhaltender, starker Beifall.)

TACUNGSLEITER JOACHIM HERRMANN: Zur Diskussion spricht Genosse Werner Frohn, Mitglied des Zentralkomitees, Generaldirektor des VEB Petrolchemisches Kombinat Schwedt.

WERNER FROHN, *Mitglied des Zentralkomitees der SED, Generaldirektor des VEB Petrolchemisches Kombinat Schwedt*: Lieber Genosse Erich Honecker! Genossinnen und Genossen, werte Gäste unseres Parteitages! Der Bericht des Zentralkomitees ist eine beeindruckende Bilanz. Es ist für jedermann sichtbar, daß die DDR unter Führung unserer Partei weiter an politischer, wirtschaftlicher und sozialer Stabilität gewon-